



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

XIV. Das Domstift Havelberg verleiht der Familie von der Hagen das Gut Wolster, am 11. Nov. 1510.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

mit dinsten vnd In demselben dorffe funfzehalbes stücke zu pachte. Wir verlehnen auch den obgnanten Otten, hanfen, Clause vnd Otten von der hagen, gebrüderen vnd vetteren, die obingeschrieben Jerlich czynse vnd Rente zu eynem rechten manlehen vnd zu gesampten handen in crafft vnd macht dießes brieffes, Also das sie vnd ire menlich leipliche liebes lehenzserben, als offte vnd dicke des not geschicht, die von vns, vnseren Erben vnd nachkomen vnd der Marggraffschafft zu Brandenburg zu rechtem manlehen haben nemen vnd sich der auch als manlehens vnd gesampter handt guterer recht vnd gewonheit ist, gebruchen, besitzzen vnd genißen sollen. Wir verlihen In auch alles das, was wir In daran von rechtes wegen verlihen sollen vnd mogen, doch vns, vnseren Erben vnd nachkomen an vnsern vnd sunst eynem yddermannen vnshedelich an seinem rechten. Czu Orkonde mit vnserem anhangenden Ingeszigel versigelt vnd Geben zu Berlin, Nach gots geburt vierzehnhundert Jar vnd darnach Im funfundvierzigsten Jare, am dornstage nach Sand vitus tage.

Nach dem kurr. Lehn-Copialbuche des R. Gesh. Kab. Archives XX, 81.

**XIII. Kurfürst Albrecht überläßt den See Prießen auf 6 Jahre dem Arnd Fogeler, Bürger zu Havelberg, auf die Hälfte, am 4. Juli 1472.**

Wir Albrecht etc., Bekennen vnd dhon kunt openbar mit diesem Briefe, vor vns vnd vnseren, dat wy vnsern liuen getruwen Arndt fogeler, Borger in vnser Stat Havelberge, vnd sinen Rechten eruen vnsern Sehe, gnant den Pritzmersehe, Sefs Jar nest nach einander folgende, Ingedan vnd befoln hebben, Also dat sie vnd sin eruen den gnanten Sehe vp ore eigen kost vnd terunge mit eren eygen tuge fischenn sollen vnd mogen, vnd wat sy van fischen fangen, die scholen vns glick halff bliuen, ader dat gelt darvor gegeuen werden, vnd sollen die vns, ader dat gelt vnsern vogede to tangermunde antwerden: Die ander Helfft Scholen sy beholden. Wy ader vnseren eruen Scholen en ock des Sehes bynnen den Sefs Jaren nicht entfettin, Wenne Hie afer binnen den Sefs Jaren verstorue vnd Sin eruen dat mit dem Sehe nicht hilden, als gewonlich vnd em versereuen is, So mogen Wy ader vnseren eruen sy dar van entfettin. To orkunt mit vnsern vpedruckten Ingeszigel versigelt. Gegeuen to Tangermunde, am Sonnabende na Visitationis marie, Anno domini etc. LXX secundo.

R. arnt von Luderitz, Slaberndorf vnd Johann zabels.

Nach dem kurr. Lehn-Copialbuche Nr. XXVI, fol. 201.

**XIV. Das Domstift Havelberg verleiht der Familie von der Hagen das Gut Wolffer, am 11. Nov. 1510.**

Wy Cristianus Wulfske, Prouest, henricus von Eikstede Decken, ganz Capitel und Domherrn der Domkerken tho havelberge, bekennen und betuegen apenbar in diesen Breffe vor vns vnd allen nakommenden Domherrn der sulffen Kerken, dat wy mit gantzen fryen willen vnd wolberadts Modes hebben rechtlichen vnd redlichen vorlaten, vnd vorlaten Jegenwordigen to ewi-

gen tiden in crafft dieses Breffes dem Duchtigen Achim vnd Cönen von der hage, Gebrüder, un ehren Lieffes Lehn Erben In der rechten hangenden Linien Dael, vnd wen die also vorstärffen, den ersten ehren rechten Lehn Erffen dat ganze Dorffe vnd Gut Wolfere mit alle sinen Tobehoringe an gantzer Grundt, Droge vnd naht, Eigendome vnd fryheiden, mit Richte vnd Denfte, högest vnd fideft handt vnd halfs, mit Braken vnd vnbracken, Rechte vnd Vngerechte, so fry vnd quit, als wy dat von den Wuteinowen gekregen, vnd rowlich ane alle Anspracke befeten vnd gehat hebben, mit aller gebruchlichkeit, alles holtes, Wischen, Watern, Weiden, Aeckern, fischereyen, Buschen, Strumeln, Jagten, als das gantze Dorp vnd Gut bynnen allen sinen enden vnd scheiden belegen vnd begreppen ist, vns vnd allen vnser nakamenden dar nichts Eigendomes an tu hebben ist to beholden. So idt auerft, vorleddiget warde, Also dat sie ihre Lifes Menliche Lehn eruen in der rechten hangenden Linien Dael, och ere rechten Lehn eruen in Gott varstorffen, Als den schall dat Gutt Wolfehr mit allen Gerech- tikeiden wo Bauen geschrefen, nicht vetgenohmen, ane alle Middell an den Decken vnd Capittel wed- der steruen vnd Komen, Vnd folches Kopes willen wy den van der hagen ein Gewere weisen, vor alle die Jenne, dede Recht geuen vnd nehmen willen, vor vor alle Anspracke. Daruor hebben vylge- nante van der hage vns Vierhundert vnd Vier vndtwintich Gulden wol to Danke vornuget, bereidett vnd betaldt, vnd seggen en solch vierhundert vnd Vier vndt Twintig Gulden fryb lofs vnd quitt, vnd de in vnser Kerken nudt vnd fram, war vnser des Behouff wafs gekertt hebben, vnd fetten die var- benamenden von der hage, vor vns vnd alle vnse Nachkamenden sich des Gudes to einen ewigen Erf Kope to gebruken, sie vnd ihre Lieues Lehn Eruen vnd ehre rechte Lehens Eruen, sich des to gebruken vnd Nutte to maken. Och hebben wie Proust, Decken vnd gantze Capittel Ergedachten Dom- kerken vns in duffen Kope zahlich beholden, so die Decken der Domkerken to haelberge na Gades- willen Dodefs haluen affginge, scholen vnd willen vorgemelte von der hage, sollich Lehen von Nako- menden Decken wedder empfangen. Och ist duffe Breff mit einigerleye wessendt vorsumet wehre ist worde datt were an dichtende ist schriuende, ist to breke an Pergamen edder Segell ist von wormen gefe- riget warde, ist fürs edder Waternotten von affthenden queme, schall vns vielgemelten herrn ist vnser Nakomenden nicht framlich wesen, vnd den vielgedachten von der hage Neynen schade geuen, sunder wie willen vorgedachte von der hage auer duffen Kopp, Segel vnd Breffe gessen, wan Ehe des nodt vnd Behueff ist. Des to tuchnisse vnd mehrer Wissenheit der Wahrheit hebben wie Provt, Decken vnd gantz Capittel vor vns vnd alle vnse Nakamenden vnser Domkerken Insegel wetlichen an duffen Breff hangen laten, des wy vns sämtlichen hirtu gebrochen. Die gegeben is na der Geburt Crifty Dufent Vifshundert, darna im Teyenden Jahr, am Dage Martiny des hilgen Bischopps.

Nach einer von dem Geh. Rathe Herrn von der Hagen in Rathenow mitgetheilten Abschrift.

## XV. Visitationsprotokolle des Landes Rhinow vom Jahre 1541 mit spätern Veränderungen.

Rinow, Collatores die von der hage, hat I Pfarhaus, einen garten, hat I huffen, hat den kornzehendt, wifen zu X fuder hew, frei holtz, weiffisch vnd Beichtfisch vom Kitz, II  $\mathcal{L}$  Bethwachs aus dem gotteshaufs, ein kamp, der Pfaffenhoff genant, zu III scheffel fath, XVI schilling geldtzins, bei Ie. Communicanten. Hat ein Commende jn dieser kirchen, toll dazu gehören der Zehend vber die veltmarck kleue. Weil dan vor alters der Pfarrer zu Brizen dene eingenommen vnd alle wochen